



# REGIONALE STRATEGIE UND ZIELVEREINBARUNG

zum Übergang Schule – Beruf  
für die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Laufzeit  
2020 - 2022



# IMPRESSUM

Herausgeberin | Kontakt

## Wissenschaftsstadt Darmstadt

Der Magistrat

Jugendamt

Kinder- und Jugendförderung

Sachgebiet Jugendberufshilfe und  
Schulsozialarbeit

Frankfurter Str. 71

64293 Darmstadt

Regionale OloV Koordination

Johanna Burkhardt

Telefon (0 61 51) 13-3969

Telefax (0 61 51) 13-4403

E-Mail [johanna.burkhardt@darmstadt.de](mailto:johanna.burkhardt@darmstadt.de)

Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)



OloV wird gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

## Vorbemerkungen

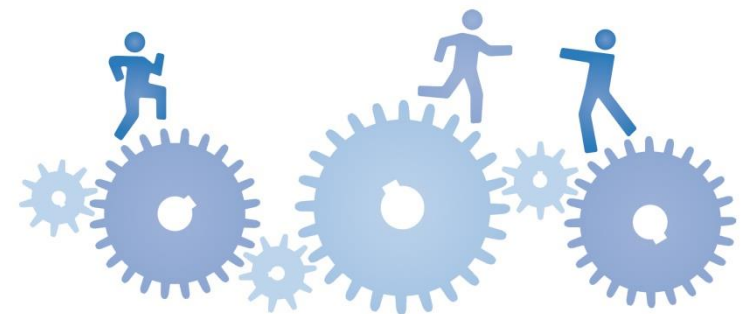
Die OloV Steuerrunde der Wissenschaftsstadt Darmstadt setzt sich aus den regionalen Arbeitsmarktakteur\*innen sowie weiteren relevanten Akteur\*innen zusammen, die in der Region den Übergang Schule - Beruf mitgestalten.

Die OloV Steuerrunde trifft sich viermal im Jahr in konstanter Besetzung. Feste Mitglieder der Steuerrunde sind, neben der regionalen OloV Koordination und der/die Ansprechpartner\*in Schulkoordination Berufs- und Studienorientierung (AP BSO) des Staatlichen Schulamts, die Agentur für Arbeit Darmstadt, das Jobcenter Darmstadt, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die Industrie- und Handelskammer Darmstadt-Rhein-Main-Neckar und die kommunale Koordination JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ).

Der Vorsitz der OloV Steuerrunde liegt bei der Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe und Schulsozialarbeit des Jugendamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Ziel der OloV Strategie ist es, Projekte und Maßnahmen am Übergang Schule - Beruf zu bündeln und aufeinander abzustimmen, so dass Parallelstrukturen vermieden werden.

Insbesondere die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Jugendberufsagentur der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Darmstadt ermöglicht eine enge Abstimmung der Projekte und Maßnahmen am Übergang Schule - Beruf.



# 1.

## SCHWERPUNKT DER REGIONALEN STRATEGIE – OBERZIEL

Die Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf sind in der Region gebündelt und aufeinander abgestimmt, so dass Parallelstrukturen vermieden werden. Neu hinzukommende Akteur\*innen und ihre Angebote im Übergang Schule – Beruf werden in die OloV Strategie einbezogen.

Qualitätsstandard	Teilziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>AQ3</b> <b>Steuerungsgruppen-Treffen der regionalen Akteure</b>	Bekanntmachung der regionalen Strategie	Strategie ist im Netzwerk bekannt	Alle Mitglieder der Steuerrunde
	Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe finden statt.	Veröffentlichung der Strategie auf BO-Süd Hessen  Steuerungsgruppen-Treffen 4x jährlich  Auswertungssitzung am Ende der Laufzeit der Strategie und Rückkopplung der Ergebnisse  Gemeinsame Sitzung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu Beginn des Folgejahres.	Regionale OloV Koordination  Regionale OloV Koordination
	Schaffung von Transparenz über Strukturen des Netzwerkes	Erstellung einer Netzwerkkarte bis Sommer 2021	Regionale OloV Koordination
<b>BO1</b> <b>Benennung von Schulkoordinator*innen</b>	Jede Schule benennt eine Person als Schulkoordinator*in.	Den Schulkoordinator*innen werden, mindestens einmal jährlich im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen, Kontaktlisten zur Überprüfung und eine	AP BO & Schulen

---

Einverständniserklärung, zur Freigabe der  
Weitergabe der Daten an die OloV-Stuerrunde  
und Veröffentlichung auf [www.bo-  
suedhessen.de](http://www.bo-suedhessen.de) vorgelegt.

---

## 2. SCHWERPUNKT DER REGIONALEN STRATEGIE – OBERZIEL

Es wird über Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit<sup>1</sup> beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse informiert.

- Schüler\*innen erhalten ab der Sekundarstufe I Informationen über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse. Dabei arbeiten die allgemeinbildenden Schulen mit den Beruflichen Schulen, außerschulischen Partner\*innen und den Agenturen für Arbeit zusammen.
- Schüler\*innen erhalten mindestens in den Vorabgangs- und Abgangsklassen qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven. Im Beratungsprozess werden Jugendliche über Karrierewege in der beruflichen Bildung, die Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert, so dass sie ihre Berufswahl mit Blick auf mittel- und langfristige Zukunftschancen treffen können.

<sup>1</sup>Bei der angesprochenen Gleichwertigkeit handelt es sich um eine formale Gleichwertigkeit nach dem DQR. Der DQR beschreibt unterschiedliche Niveaustufen, welchen unterschiedliche akademische Abschlüsse zugeordnet sind. Dies bedeutet, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt diese Niveaustufen zu erreichen, von denen aus sich weitere Optionen ergeben.

Qualitätsstandard	Teilziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>AK2 Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildungs- und Praktikumsplätze</b>	Es sollen Jugendliche über das regionale Ausbildungsplatzangebot und über Praktikumsmöglichkeiten informiert werden.	Alle Portale wie z.B. Agentur für Arbeit, IHK, Handwerkskammer sowie BO-Südhessen enthalten Informationen.	Agentur für Arbeit Handwerkskammer IHK Regionale OloV Koordination

<b>BO5</b> <b>Regionale</b> <b>Veranstaltungen zur</b> <b>Beruflichen</b> <b>Orientierung</b>	<p>Es werden regionale Veranstaltungen zur Berufsorientierung angeboten (z. B. Ausbildungsmessen, Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schulen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungsinfortag</li> <li>• Early Bird Berufswahlmesse</li> <li>• Veranstaltungsprogramm des BIZ</li> <li>• BOP</li> <li>• Für die Unterstützung von Einsteigern in Ausbildung werden Azubis-Speed-Datings angeboten.</li> <li>• Die IHK-Zukunftswerkstatt 2.0 fördert die praxisnahe Berufliche Orientierung und steht im Austausch mit den Betrieben.</li> <li>• Die IHK-Ausbildungsbotschafter werden die Schulklassen über duale Ausbildungen informieren.</li> <li>• Angebote der Berufsberatung an Schulen</li> </ul>	<p>Steuerungsgruppe Steuerungsgruppe Agentur für Arbeit HWK IHK  IHK  IHK  Agentur für Arbeit</p>
<b>MV3</b> <b>Transparenz über die</b> <b>Angebote am Übergang</b> <b>Schule - Beruf</b>	<p>Jugendliche werden in die Entwicklung von Info-Material mit eingebunden und die Attraktivität des Info-Materials für Schüler*innen ist auf die Schulform abzustimmen.</p>	<p>Angebote der Jugendberufshilfe</p> <p>Der Auftrag ist konkretisiert und im Netzwerk abgestimmt.</p>	<p>Regionale OloV Koordination</p>
<b>MV8</b> <b>Individuelle Beratung</b> <b>und Begleitung im</b> <b>Vermittlungsprozess</b>	<p>Schüler*innen können am Ende ihrer schulischen Laufbahn eine, ihren Kompetenzen und Interessen entsprechende Berufs- oder Studienwahlentscheidung treffen. Die Schulen ermöglichen neutrale und umfassende Beratungen, die auf schulformspezifische Anforderungen abgestimmt sind.</p>	<p>Es gibt individuelle Sprechzeiten in der Sekundarstufe I und II sowie in den beruflichen Schulen.</p> <p>Es wird eine individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess der Vorabgangs- und Abgangsklassen angestrebt (Tendenzberatung).</p>	<p>Agentur für Arbeit</p> <p>Jugendberufsagentur &amp; Einzelschulen</p>

# 3.

## SCHWERPUNKT DER REGIONALEN STRATEGIE – OBERZIEL

Es wird Transparenz über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie über die Gleichwertigkeit<sup>1</sup> beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse hergestellt.

- In der regionalen Öffentlichkeitsarbeit werden Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungsabschlüsse gezielt vermittelt.
- Erziehungsberechtigte werden über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert.

<sup>1</sup>Bei der angesprochenen Gleichwertigkeit handelt es sich um eine formale Gleichwertigkeit nach dem DQR. Der DQR beschreibt unterschiedliche Niveaustufen, welchen unterschiedliche akademische Abschlüsse zugeordnet sind. Dies bedeutet, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt diese Niveaustufen zu erreichen, von denen aus sich weitere Optionen ergeben.

Qualitätsstandard	Teilziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>BO9</b> <b>Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Prozess Berufliche Orientierung</b>	Frühzeitiger Einbezug von Eltern. Hierzu werden Elternabende, Elternsprechtage, Elternveranstaltungen an Schulen und im BIZ organisiert und durchgeführt. Eltern wird ihre Rolle im Prozess der Beruflichen Orientierung ihrer Kinder vermittelt.	Die Berufliche Orientierung wird als kontinuierliches Thema bei Elternveranstaltungen mit einbezogen. Die Eltern werden zu Beginn des Schuljahres über BO-Angebote informiert.	Einzelschulen
	Es werden niedrigschwellige und lebensweltorientierte Angebote für Eltern geschaffen.	Infopakete der Agentur für Arbeit wird entwickelt und an Eltern ausgeteilt.  In den Sozialräumen werden Elternabende und Elternveranstaltungen organisiert und durchgeführt.	Agentur für Arbeit  Jugendberufsagentur



---

Zielgruppe sind die Eltern benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener.

<b>B05 Regionale Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung</b>	Eltern werden zielgerichtet über Angebote im Übergang Schule – Beruf informiert.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Karrierebotschafter*innen stehen für Elternabende zur Verfügung, um praxisnah über duale Karrierewege zu informieren.</li><li>• Die Formate von Infoveranstaltungen sind auf Augenhöhe gestaltet.</li><li>• Auf eine ausgewogene Darstellung der Angebote zur beruflichen und schulischen Ausbildung sowie Studienorientierung wird geachtet.</li><li>• Berufsberatung wird bei Bedarf zu Elternabenden für Berufliche Orientierung eingeladen.</li></ul>	Einzel Schulen in Kooperation mit Agentur für Arbeit und der IHK
<b>MV3 Transparenz über die Angebote am Übergang Schule – Beruf</b>	Schaffung von Transparenz bezüglich der Termine von Angeboten am Übergang Schule – Beruf.	Es ist eine „AG Berufliche Orientierung“ in den JUSTiQ Fördergebieten eingerichtet.	Koordination JUSTiQ

---

# 4.

## SCHWERPUNKT DER REGIONALEN STRATEGIE – OBERZIEL

Die allgemeinbildenden Schulen in der Region gewährleisten qualitativ gute Berufliche Orientierung in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und Dritten.

- Schüler\*innen werden für die Berufliche Orientierung sensibilisiert und es wird ihnen Berufswahlkompetenz vermittelt.
- Alle Schulabgänger\*innen werden in die Lage versetzt, auf der Basis einer fundierten Einschätzung der eigenen Qualifikationen und Kompetenzen eine sachgerechte Entscheidung für die eigene Ausbildung zu treffen.

Qualitätsstandard	Teilziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>B02 Schulcurricula fächerübergreifende Berufliche Orientierung</b>	Alle allgemeinbildenden Schulen haben ein BO Curriculum und wenden es an.	Die Schulen werden angehalten ihre BO Curricula auf ihren Plattformen sowie auf der Website BO-Suedhessen.de zu veröffentlichen.	AP BO  Regionale OloV Koordination
<b>B03 Durchführung von Kompetenzfeststellungen</b>	Kompetenzfeststellung ist Bestandteil des Prozesses der Beruflichen Orientierung. Instrumente zur Feststellung von Interessen und Stärken sind Check U sowie der Berufswahltest, der studienfeldbezogene Test und die berufspsychologische Begutachtung.	Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet das Selbsterkundungstool Check-U an.  Die Ergebnisse sind Inhalte der Einzelberatungen und in die weiteren Schritte des Berufswahlprozesses eingebunden. Die Nutzung wird ab der Vorvorentlassklasse individuell mit den Jugendlichen vereinbart.	Agentur für Arbeit

		Der berufspsychologische Service der Agentur für Arbeit (BPS) bietet den BWT (Berufswahltest) und Studienfeldbezogenen Test (SFBT) an. Die Einschaltung des Fachdienstes erfolgt nach individueller Beratung, frühestens ab der Vorentlassklasse.	
<b>BO4 Individuelle Förderung der Ausbildungsreife</b>	Individuelle Förderung der Ausbildungsreife für Jugendliche und junge Erwachsene am Übergang Schule - Beruf.	Angebote zur Förderung der individuellen Ausbildungsreife werden durchgeführt, wie z.B. BÜA, BzB und BvB sowie weitere kommunale Angebote im Übergangssystem.	Steuerrunde
<b>MV8 Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess</b>	Die vermittelnde Stelle bietet individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess an, sofern dies gewünscht ist.	Jedem Ausbildungsplatzsuchenden und jedem Betrieb steht bei der vermittelnden Stelle, während des gesamten Beratungs- und Vermittlungsprozesses, eine qualifizierte Ansprechperson zur Verfügung.	Steuerrunde
<b>BO6 Qualifizierung der schulischen Fachkräfte im Bereich Berufliche Orientierung</b>	Qualifizierungsangebote werden für den Bereich Berufliche Orientierung zusammengestellt und den schulischen Fachkräften zur Verfügung gestellt.	Es werden Veranstaltungen für schulische Fachkräfte angeboten. Die Qualifizierungsangebote werden unter <a href="http://www.bo-suedhessen.de/kommunenundkreise/stadt-darmstadt/fort-und-weiterbildungsangebote">http://www.bo-suedhessen.de/kommunenundkreise/stadt-darmstadt/fort-und-weiterbildungsangebote</a> aufgeführt bzw. auf sie weitergeleitet.	AP BO, IHK, Agentur für Arbeit, Regionale Koordination
		Die Bedarfe an Unterstützungsangeboten sowie der bisherige Status quo werden an Dienstversammlungen für H/R/FöS und GYM abgefragt. Weiterhin werden an allen Dienstversammlungen die Angebote der OloV-Akteur*innen, soweit sie vorliegen, bekanntgegeben.	AP BO

---

<b>MV3 Transparenz über die Angebote am Übergang Schule – Beruf</b>	Die regionalen Akteure entwickeln in einem gemeinsamen Prozess geeignete Instrumente, um die Transparenz über vorhandene BO-Angebote für Schulen zu verbessern.	Instrumente wie z. B. Angebotswegweiser, bo-suedhessen.de werden weiter genutzt und ggf. optimiert.	Steuerrunde
		Es werden AGs BO in den Sozialräumen etabliert.	Jugendberufshilfe Darmstadt
		Es wird geprüft, ob eine Darstellung der BO-Angebote in Form z.B. eines Starterpakets für Lehrkräfte sinnvoll ist.	Steuerrunde

---

## 5. SCHWERPUNKT DER REGIONALEN STRATEGIE – OBERZIEL

Die beratenden und vermittelnden Stellen arbeiten im Sinne effizienter Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung eng und rechtskreisübergreifend zusammen.

- Die Beratungs- und Vermittlungsprozesse sind zwischen den verantwortlichen Institutionen so aufeinander abgestimmt, dass Jugendliche lückenlos beraten und schnell und gezielt in Ausbildung vermittelt werden.
- Schüler\*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf erhalten qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung.

Qualitätsstandard	Teilziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<b>MV8 Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess</b>	Gendersensibilität ist ein Thema in der Berufsorientierung, das fortlaufend bearbeitet wird.	Die Gendersensibilität in der Berufsberatung wird überprüft.  Berufsberater*innen werden regelmäßig in diesem Thema geschult.  Die fächerübergreifenden Curricula berücksichtigen auch Bedürfnisse der Schüler*innen in Bezug auf Genderaspekt, Migrationshintergrund, Lerneinschränkungen oder Behinderungen.  Maßnahmen werden entwickelt und umgesetzt.	Alle Steuergruppenmitglieder  Agentur für Arbeit  AP BO  Jugendberufshilfe Darmstadt

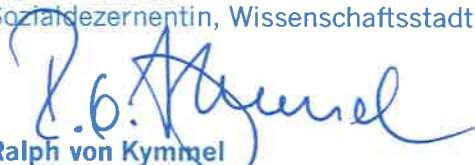
	Es werden Fachveranstaltungen zur Sensibilisierung von Operativen durchgeführt.	Alle Steuergruppenmitglieder
<p>Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungs- und Beratungsbedarf werden identifiziert.</p> <p>Im Tagesgeschäft erfolgt die Identifizierung über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler, die bereits Unterstützung erhalten (z.B. Nachhilfeunterricht etc.)</li> <li>• Schulsozialarbeit</li> <li>• Einträge im Berufswahlpass (z.B. Praktikumsbeurteilung)</li> <li>• Kontakt zur Berufsberatung</li> </ul>	Bis Ende des Kalenderjahres werden 80% der Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen mit Sek I Abschluss erreicht (ohne Förderschulen und Sek II).	Jugendberufsagentur
Schaffung niedrigschwelliger Beratungsangebote im Rahmen von z.B. JUSTiQ.	Jugendliche haben den Weg in diese Beratungsangebote gefunden.	Jugendberufshilfe Darmstadt, Jugendberufsagentur
Jährliche Übergangskonferenzen werden zwischen abgebenden und beruflichen Schulen durchgeführt.	<p>Unter der Federführung des Staatlichen Schulamtes finden spätestens 10 Wochen vor dem Schuljahresende Übergangskonferenzen von den allgemeinbildenden in den beruflichen Schulen statt.</p> <p>Auf der Grundlage von Förderplänen der abgebenden Schulen werden dort für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen</p>	AP BO

		Schüler, die in die Übergangsangebote der beruflichen Schulen oder in eine Maßnahme der Agentur für Arbeit eintreten werden, individuelle Fördermaßnahmen und Schullaufbahneempfehlungen abgestimmt.	
		Alle abgebenden und aufnehmenden Schulen sowie die Jugendberufsagentur nehmen teil.	
<b>MV10 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit</b>	Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Region wird gestärkt.	Es werden Formate für den regelmäßigen Austausch (Besprechungen, Hospitationen, Fallbesprechungen) erarbeitet und geschaffen.	Jugendberufsagentur
	Der Rechtskreis SGB XII wird ebenfalls berücksichtigt und eingebunden.	Identifikation des Reha Bedarfs inkl. gemeinsamer Fallberatung durch Berufsberatung.	Agentur für Arbeit, Jobcenter Darmstadt
	Das Matching und die Vermittlung von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf werden weiter ausgebaut.	Case Management in der Jugendberufsagentur ist nachhaltig etabliert.	Jobcenter Darmstadt, Jugendamt Darmstadt

Darmstadt, den 2. Dezember 2020



**Babara Akdeniz**  
Sozialdezernentin, Wissenschaftsstadt Darmstadt



**Ralph von Kymmel**  
Amtsleitung, Staatliches Schulamt Darmstadt



**Birgit Förster**  
Vorsitzende Geschäftsführung Agentur für Arbeit Darmstadt



**Andreas Hoffmann**  
Leitung Jobcenter Darmstadt



**Florian Schöll**  
Leiter Berufsbildungspolitik und Prüfungswesen, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main



**Hans-Heinrich Benda**  
Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, Industrie- und Handelskammer Darmstadt-Rhein-Main-Neckar



Mitglieder der OloV Steuerrunde Wissenschaftsstadt Darmstadt



**Stefan Bärenz**  
Ausbildungsberater, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main



**Kerstin Briese**  
Abteilungsleitung Kinder- und Jugendförderung, Jugendamt Darmstadt



**Johanna Burkhardt**  
Regionale OloV Koordination, Jugendamt Darmstadt



**Marcel Gebhardt**  
Ansprechperson Berufsorientierung, Staatliches Schulamt Darmstadt



**Ute Fohl**  
Schulfachliche Aufsicht, Staatliches Schulamt Darmstadt



**Jan Rothermel**  
Kordinierungsstelle Jugendberufshilfe und Schulsozialarbeit, Jugendamt Darmstadt



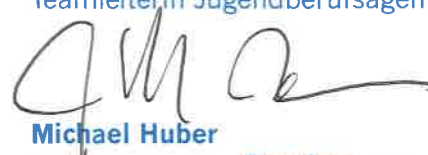
**Susanne Berneit**  
Teamleiterin U25 Berufsberatung, Agentur für Arbeit Darmstadt



**Pia Buchner**  
Teamleiterin Jugendberufsagentur U25, Jobcenter Darmstadt



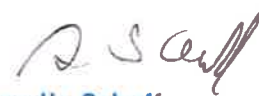
**Monika Frank**  
Teamleiterin Jugendberufsagentur U25, Jobcenter Darmstadt



**Michael Huber**  
Ansprechperson Berufsorientierung, Staatliches Schulamt Darmstadt



**Dr. Benedikt Porzelt**  
Industrie- und Handelskammer Darmstadt-Rhein-Main-Neckar



**Amelie Schuff**  
JUSTiQ Koordination, Jugendamt Darmstadt

An der Erarbeitung und der Umsetzung der Regionalen Strategie und der OloV Zielvereinbarung sind beteiligt:

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Staatliches Schulamt für den  
Landkreis Darmstadt-Dieburg  
und die Stadt Darmstadt



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Darmstadt

**jobcenter**  
Darmstadt



**Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main**



Darmstadt  
Rhein Main Neckar